



人間のプロトタイプ

HUMAN PROTOTYPE

XAMU SHIKIENU

PART 1

Chapter 1.

Eine Erinnerung. Die Stimme einer Frau. Vertrauenswürdig sprach sie
„Du brauchst dich niemals zu Fürchten, denn über dich wacht ein ganz besonderer Schutzengel, kleiner
Kondo.“

Nach diesen Worten landete der Kopf des schlafenden Jungen wuchtig auf dem Tisch, in einem einfachen Klassenzimmer. Schmerzend reibt er sich mit seiner Hand über die Stirn, während sich die Aufmerksamkeit des Gesamten Klassenzimmers auf ihn richtete. Nach leichtem Schmunzeln einiger Schüler und das genervte schwere ausatmen des Lehrers mit den folgenden sarkastischen Worten „Guten Morgen Kondo, freut mich das du dich entschlossen hast am Unterricht teil zu nehmen.“ Darauf konzentrierten sich die anwesenden wieder auf den Unterricht, während Kondos peinlich berührter Blick sich hinab richtete. Hinter ihm erreichten ihm die Fragenden Worte „Alles in Ordnung?“ Kondo richtete seinen Blick auf den Brillentragenden Jungen hinter ihm und erwiderte „Ja alles gut.. war nur etwas unangenehm.“ Mit leichtem schmunzeln antwortete der Junge „Kann ich mir vorstellen.“ Betrübt richtete Kondo seinen Blick aus dem Fenster neben ihm. *Mal wieder dieser Merkwürdige Traum.* aus seinem Grübeln riss ihn ein Lautstarker Krach der aus dem Fluren hinter der Tür des Zimmers ertönte. Beunruhigt murmelten die Schüler und spekulierten über die Ursache des Geräusches. Mit beruhigender geistig sprach die Lehrkraft „Bewahrt bitte die ruhe, ich werde nachsehen was da vor sich geht.“ Der Lehrer machte sich auf in Richtung der Tür bis plötzlich ein Längliches Objekt durch die Tür brach und augenblicklich den Schädel der Lehrkraft durchstach.

Von der Angst durchdrungen erblickten die Schüler die hellgraue, mit Bändern versehrte, Stab gleichen Waffe die ihrer Lehrkraft in binnen von Sekunde seines Lebens beraubte. Die geschockte Stille des

Raumes machte es möglich die langsamen Schritte aus dem Flur wahrzunehmen. Mit ihnen betrat ein, mit Robe bedeckter Mann den Raum. Zielstrebig näherte er sich dem Lehrer aus dessen Schädel er den Stab zog. Seinen Blick richtete er darauf durch das Klassenzimmer. Auch wenn sein Gesicht von seiner Kleidung überwiegend bedeckt war, verkündete seine Ausstrahlung den Tod. Während sich die Angst zwischen den Anwesenden Schülern breit machte und diese mit schreien und willkürlichen Bewegungen sich versuchten ihrem Schicksal zu entkommen, schlug Kondo schlagartig seinen Tisch um und kauerte hinter diesem. *Das.. das ist nur ein Böser Traum.. das kann nicht echt sein.* Schwirrte in seinen Gedanken während der Angreifer die Schreienden Schüler mehr und mehr zum schweigen brachte. Auf einmal stieß mit brechendem Geräusch die Spitze des Stabes durch den Tisch und brach aus seinem Oberkörper. Kurz darauf wurde die Waffe wieder aus seinem Körper gezogen. Wortlos zitternd starrte Kondo auf seine Blutende Verletzung. Die geschaffene Stille des Raumes wurde von einem Lauten Knall wieder gebrochen. Von der eingetretenen Schwäche seines Körper fiel Kondo seitlich zu Boden und wendete seinen blick durch die Rauchswhaden des Raumes. Zwischen ihnen konnte Kondo unklar die Silhouette des Mannes sehen. Der Dunst gab darauf genug Sichtfeld frei um das Gesicht des Mannes zu erkennen.

Das Gesicht welches durch das Besonders Ausschauende Auge, mit einer Langen Narbe geziert und von kräftigen Augenringen versehen war, brannte sich in Kondos Gedächtnis, bevor ihn die zugefügten Wunden das Bewusstsein Raubten.

Etwas benebelt und stark geschwächt erwacht Kondo in einem weichen Bett. Aufgerichtet blickt er durch den Raum und bemerkt „Ein Krankenzimmer?“ Das Blinkende leuchten eines der Geräte neben ihm blickte er verwirrt an, bis kurz darauf ein Mann im Kittel das Zimmer betrat.

"Das war also kein Fehlermeldung, du bist tatsächlich erwacht." Kondo schaut den Mann still rätselnd an. Nachdem sich dieser ein Stuhl heranzog und sich verkehrt herum darauf saß sprach er "Also ist deine Erinnerung noch nicht vollständig zurück, aber das wird schon. Mein Name ist Doktor Hatsuko. Du hattest ausgesprochen viel.. Glück." "Was meinen sie mit -?" Kondo wollte hinterfragen bis ihm die Bilder des vorfallen in den Kopf schossen. Erschrocken blickte er in das Gesicht des Arztes, während diesem bewusst wurde *Er erinnert sich scheinbar doch.* "Du bist einer von Sechs die das Attentat vor Vier Monaten überlebten und bislang der einzige der aus dem Koma erwacht ist." Sprach er zu Kondo. Von den Erinnerungen und den Worten des Arztes überwältigt blickte Kondo verwirrt hinab. *Vor Vier Monate..?! Nur Sechs.. haben überlebt..?!*

Einen Augenblick später saß Kondo mit gehobenem Hemd da und versuchte weiterhin die Geschehnisse zu verstehen, während der Arzt seine Wunde untersuchte. Die Überraschten Worte „Das ist ja wunderbar! Die Wunde ist vollkommen wieder geheilt!“ rissen Kondo aus seinen Gedanken. Erstaunt erblickte er die Wunde die ihm der Stab des Angreifers zufügte.

Kurz darauf erhob sich Doktor Hatsuko und sprach „Da ihr zustand Stabil ist werde ich sie dann erst mal alleine lassen, damit sie sich in ihrer aktuellen Situation zurecht finden können.“ und verließ mit einer kurzen Verabschiedung das Zimmer.

Immer noch verunsichert und verwirrt richtete Kondo seinen Blick aus dem Fenster, in die dahinter befindliche Nacht. Während er den leichten Regen der an das Glas prasselte beobachtete grübelte er *Wie soll ist das alles geschehen.. und wer..* blitzartig erwachte das eingebrannte Bild in seiner Erinnerung. *Er.. wer auch immer das ist.. ich muss ihn finden..* Aus dem nichts ertönte ein „Hey du Lebst!“ Verschreckt drehte sich Kondo in Richtung der sprechenden Person. Vor ihm stand plötzlich ein Hellhaariger Junger Mann mit einer Vernarbung an der Stirn. Schlagartig näherte er sich Kondo und fragte flüsternd "Hast du dem Arzt irgendwas erzählt?"

Verunsichert antwortete Kondo "Äh.. nein.. was meinst -?" Die Gestalt unterbrach ihn mit einem erleichterten "Sehr gut." Ratlos starrte Kondo ihn an. Als die Person seinen Blick bemerkte sprach er „Kannst du dich überhaupt an irgendwas erinnern?“ Mit gesenktem Blick verneinte er dies mit einem leichten Kopf schütteln. „Weißt du überhaupt noch wer ich bin?“ Fragte er darauf. Nach kurzen zögern verneinte Kondo aber auch dies. Etwas genervt erwiderte der Junge Mann "Oh man. Mein Name lautet Yrashi. Sanatori Yrashi und mit dir bin ich der einzige der nach dem was geschehen ist, noch am Leben und vor allem bei Bewusstsein ist." Verwirrt wollte Kondo sagen "Aber der Arzt sagt -" doch Yrashi unterbrach ihn erneut. Wieder näherte er sich ihm ruckartig und sprach grinsend "Du bist auch der erste der Erwacht ist. Ich war ja auch nicht im Koma. Niemand weiß überhaupt das ich zu der Zeit in der Nähe

war."

Kondo schaute ihn überrascht und leicht verängstigt an. Yrashi sprach "Keine Sorge, ich war nicht der Täter. Ich war dort weil ich wusste das so etwas gesehen wird." "W-was?" Erwiderte Kondo stotternd. „Das alles ist nur passiert weil es da draußen Menschen gibt die es auf dich abgesehen haben. Ich war dort um auf dich aufzupassen, aber leider zu spät.“ Auf Yrashis Erklärung, die mit einer nicht wirklich betrübten Mimik endete fragte Kondo nur verwirrt „Du passt auf mich auf? Aber warum?“ „Hab ich dir doch gerade erklärt. Weil dein Leben in Gefahr ist.“ Antwortete Yrashi. „Ja aber.. warum tust du das?“ Auf Kondos frage grinste Yrashi und sprach „Weil ich auf meinem Besten Freund aufpasse!“ Vollständig erstarrt dachte sich Kondo *Mein Bester Freund?* Anschließend sprach Yrashi "Das Problem ist das die anderen Fünf wahrscheinlich auch bald aus ihrem Koma erwachen. Sie sind die einzigen wodurch deine Verfolger an Informationen gelangen könnten." Er streckte die Hand zu Kondo aus und sagte zu ihm "Du willst doch nicht das dich jemand erneut findet.. oder Bester Freund?"

BESTER — FREUND

Durch die Korridore des Krankenhauses schlich Kondo dem zielstrebigem Yrashi hinterher. Während Yrashi den leitete verlor sich Kondo erneut in seinen Gedanken. *Was ist hier eigentlich los.. was hat er vor..?* Nachdem sie eine Tür die zu einem weiteren Flur führte durchquerten, blieb Yrashi stehen. Im ernsten Ton sprach er zu Kondo „Von den Zimmern hier, sind fünf belegt. Dort sind unsere Zielpersonen.“ Ein Eiskalter Schauer lief Kondo den Rücken hinunter. „Z-ziel Personen..?!“ Yrashi erwiderte "Genau. Ich fange mit der Linken Seite an.." darauf drückte er ihn ein Messer in die Hand und ergänzte "Du übernimmst die Rechte." Den von Fassungslosigkeit und Schock gepackten Kondo ließ Yrashi mit den Worten „Du schaffst das schon.“ zurück und betrat darauf das erste Zimmer. Stumm starrte er auf die Klinge in seiner Hand. *Ich soll.. die anderen..* Yrashi betrat wieder den Flur und erblickte den Starren Kondo der ihn langsam anblickte. Geschockt starrte Kondo auf die blutende Klinge die Yrashi bei sich hielt *Hat er..?!* „Kondo komm schon! Lass dich nicht von der Angst kontrollieren!“ So schnell wie er den Flur betrat, verließ er ihn auch wieder und betrat das nächste Zimmer. Zitterig betrat Kondo das erste Zimmer. Langsam näherte er sich dem Patienten der sich im Krankbett befand. Tropfen von Angstschweiß wanderten über sein Gesicht. Vorsichtig hob er das Messer über die Brust des Patienten. *Ich.. ich kann das nicht..* auf einmal schlug hinter ihm die Tür auf und Yrashi trat in den Raum. Er ging auf Kondo zu und sprach genervt „Komm schon Kondo! Dafür haben wir keine Zeit!“ Unter Tränen richtete Kondo sein Blick auf ihn und erwiderte schluchzend „Ich kann das nicht.“ Zwischen Verständnis und seinem genervten Charakter sprach Yrashi „Ich kann dich verstehen, aber für Gewissensbisse haben wir keine Zeit. Die anderen habe ich schon erledigt, du musst nur noch ihn ausschalten.“ Während Kondo gegen seinen eigenen Willen das Messer erneut über die Brust des Patienten ansetzte, vernahm Yrashi Geräusche außerhalb des Korridors. „Beeile dich!“ Yrashi näherte sich Kondo und sprach Hecktisch „Los jetzt wir haben keine -“ doch bevor er den Satz beenden konnte brach jemand durch die Tür des Flures. Erschrocken von dem lauten Lärm wichen beide mit strickten Blick zu Tür des Zimmers zurück. Plötzlich öffnete jemand kräftig die Tür und geschockt erblickten sie einen mit großer und schwarzer Jacke gekleideten Mann. Unverzüglich erkannte Kondo das Gesicht. *Es ist.. der Attentäter!* Der Mann streckte seinen Arm hinaus und richtete ihn auf die beiden. Auf seinem Arm breitete sich ein Muster aus. Mit dem hörbaren Klang von starker Vibration entfesselte er eine Druckwelle. In letzter Sekunde sprang Yrashi zu Kondo als die Druckwelle sie erfasste und beide aus dem Panoramafenster des Zimmers schleuderte. Mehrere Stockwerke fielen sie hinab auf die Straße. Kondo versuchte die Situation zu fassen bis er bemerkte wie Yrashi sich neben ihm aufrichtete. „Steh auf!“ Verwirrt blickte Kondo ihn an „Aber ich hab mir sicherlich was gebrochen!“ Hecktisch erwiderte Yrashi "Nein hast du nicht, so etwas macht uns nichts aus! Und jetzt los!“ Überrascht bemerkte Kondo das sein Körper tatsächlich nahe zu unbeschadet war und richtete sich auf. Nach oben blickend sah Kondo den

Mann am Rand des Zerstörten Fensters stehen und auf sie herunter blicken. Ernst sprach Yrashi „Komm mit!“ und lief darauf mit Kondo los, der seinen blick weiterhin zu dem Mann richtete. Kurz bevor sie in einer der Gassen verschwanden konnte Kondo erblicken wie der Mann hinunter sprang und unbeschadet auf den Beinen landete. Geschwind liefen sie durch verschiedene Gassen, bis sie sich sicher Entferner haben. Yrashi blickte um die ecke der Gasse und wendete sich etwas beruhigter zu Kondo. "Ich denke wir sind ihm entkommen." Kondo sah ihn an und fragte ihn vollkommen außer sich "Was war das gerade?! Wer ist das?!" Yrashi sah ihn an und zögerte mit seiner Antwort. "Er war der Täter oder?" fragte Kondo aufgelöst. Bedrückt stimmte Yrashi ihn zu „Ich denke schon.“ Verwirrt sprach Kondo laut „Und was war die Welle und das alles?!“ Schreiend sagte Yrashi „Jetzt beruhige dich! Das kann ich dir alles später erklären jetzt müssen wir erst mal -“ Doch ein Satz aus der Nebengasse unterbrach ihn. "Ah, Yrashi. Dich hat man ja eine Ewigkeit nicht gesehen." Ein Mann mit gelittener Kleidung trat in den Vordergrund. „Oh nein.“ Sprach Yrashi entgeistert. „Du bist außerhalb von Kansai nicht erwünscht, das sollte dir doch klar sein oder?“ Sagte der Mann und ging auf Yrashi zu. „Halt die Klappe Iota!“ Sprach Yrashi und nahm eine Kampfbereite Pose ein. Er streckte seinen Arm nach hinten und begann zu zögern. Plötzlich preschte Iota mit ausgestrecktem Arm zu ihn. In diesen wenigen Sekunden Spaltete sich seine Arm und gab die mit Zahn ähnlichen großen Spitzen in den Innenseiten frei. Dieses entstandene Maul packte Yrashi und drückte ihn gegen die Wand. Geschockt stand Kondo regungslos da. Yrashi drehte seinen Kopf zu ihm und rief „Kondo! Konzentriere dich! Du besitzt einen Fluch und dessen musst du dir bewusst werden!“ Kondo hielt sich die Hände an den Kopf und kniff die Augen zusammen. *Was hat das alles zu bedeuten?! Was meint er damit?!* Die gerufenen Worte von Yrashi drängten sich zwischen seine Gedanken „Erwecke deinen Fluch, jetzt!“ Auf einmal spürte Kondo ganz deutlich das durchfließende Blut von vorher unbenutzten Adern. Aus seinen Tiefen schrie Kondo „Stopp!“ im selben Moment brachen mehrere scharfe Sehnen aus seinem Körper. Willkürlich schleuderte er diese durch die Gasse und schnitt damit Tief in Iotas Körper. Die Wucht der Sehnen schmetterte ihn gegen die gegenüberliegende Wand und ermöglichte Yrashi zu entkommen. Kondo erstarrte vor seinen abnormalen Sehnengebilde, worauf Yrashi ihn am Arm packte und sprach „Wir müssen weg!“ Sie ergriffen zusammen die flucht, doch während sie rannten belagerten die Fragen Kondos Kopf *Was zur Hölle ist das alles?! Was sind das für Sehnen?!*